



# *pfarreiblatt*

1/2022 1. bis 31. Januar Katholische Kirche Rontal



**Die Kirche –  
Kraftort in der Krise**

Leitartikel

# Die Kirche – Kraftort in der Krise

Das Wort Krise ist in aller Munde: Sei es die Klimakrise, humanitäre Krise, Flüchtlingskrise oder die Sinnkrise, Kirchenkrise, Glaubenskrise und seit bald zwei Jahren nun auch die Corona-Krise. Fast täglich erscheint das Wort in unterschiedlichem Kontext in den Medien – gesprochen oder gedruckt. Bei Redaktionsschluss endete gerade die UN-Klimakonferenz in Glasgow. Es ist allen bewusst – die Krisen enden nicht am Ende eines Jahres. Wir nehmen sie mit in ein neues Jahr.

Über die Ergebnisse der Klimakonferenz in Glasgow, die am 13. November 2021 zu Ende ging, waren sich nicht alle einig. Unzufrieden waren am Ende die vielen Klima-Aktivist\*innen sowie Klimaforschende. Da kommt einem der Satz aus dem Römerbrief in den Sinn. Da heisst es:

**W**ir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zum heutigen Tag mit uns seufzt und in den Geburtswehen liegt.

Röm 8,22

Zehntausende Menschen demonstrierten in Glasgow während der Klimakonferenz für mehr Klimaschutz. Auf ihren Plakaten stand nicht der Satz aus dem Römerbrief – das muss es auch nicht – sondern beispielsweise «Fossile Brennstoffe haben keine Zukunft» oder «Verteidigt die Zukunft». In Krisenzeiten sich nicht ohnmächtig und stumm zurückziehen, sondern aktiv zu werden,



Aus einer Krise wachsen und die Hoffnung nicht verlieren. (Fotos Dunja Kohler-Pfister)

das ist eine von mehreren Möglichkeiten, mit Krisen umzugehen.

## Vom Wünschen und Beten

«In den alten Zeiten, in denen das Wünschen noch geholfen hat» – so beginnt das Märchen vom Froschkönig. Was würden Sie antworten, wenn eine Fee zu Ihnen sagen würde «Du hast drei Wünsche frei»?

Wünschen gehört zu den Märchen wie das Beten zur Kirche, oder? «Beten ist Wünschen – nur feuriger!» war einer der Lieblingssätze der evangelischen Theologin und Dichterin Dorothee Sölle (1929–2003). Der Satz stammt ursprünglich aus der deutschen Literatur von Jean Paul (1763–1825).

## Der lichtvolle Kraftort in unseren Kirchen

In katholischen Kirchen gibt es einen Ort, an dem täglich Kerzen flackern. Menschen kommen in die Kirche mit ihren Hoffnungen, ihren Sorgen und auch ihren Anliegen und zünden da-

für eine Kerze an. Mit dem Kerzenanzünden vertrauen sie oftmals auch eine ihnen wichtige Person Gott oder der Mutter Gottes an. Meist brennen da bereits einige Kerzen. «Aha, da waren vor mir schon andere da!», denken sie. Und das kann verbinden. Die Menschen vertrauen darauf, dass ihre Anliegen in guten Händen sind. Und manchmal liegt bei den Kerzen auch ein Buch auf, in das sie dann ihre Fürbitte reinschreiben können.

## Einen Ort haben in Zeiten der Krise

Überall auf der Welt, wo in Kirchen solche Kerzen zum Anzünden bereitstehen, kommen die Menschen hin und zünden Kerzen an für Menschen, die einen Platz in ihrem Herzen haben. Sie wissen, dieser Mensch braucht heute ein Licht und ein Gebet. Und bevor die Menschen die Kirche wieder verlassen, spüren sie – da ist jemand aus einer anderen Welt, der hinhört und hinschaut, und alles wird gut.

Regina Osterwalder

Abschluss der Restauration der alten Klosterkirche

# Einsegnung der Kirche Rathausen



*Kirche und Altäre erstrahlen in den ehemaligen Farben. Der Kirchenraum ist täglich zugänglich.*

*(Foto: Dominik Wunderli)*

**Fristgerecht zum Jubiläum «50 Jahre SSBL» – Stiftung für Schwerbehinderte Luzern – ist die Renovation der alten Klosterkirche in Rathausen abgeschlossen worden. Am 1. Adventssonntag 2021 wurde die Kirche eingeseget.**

Der Stiftungsrat der SSBL und ihr Geschäftsführer Pius Bernet haben am Morgen des 1. Adventssonntags, 28. November 2021, Gäste und Amtspersonen begrüsst, die alle auf ihre Weise zum guten Gelingen der Renovation der ehemaligen Klosterkirche beigetragen haben. Bischof Denis Theurillat, der nach seinem Rücktritt als Weihbischof des Bistums Basel von Solothurn ins Kloster Baldeggen umgezogen ist und nun bei der Schwesterngemeinschaft als Seelsorger wirkt, hat die Kirche Rathausen feierlich eingeseget und sie so ihrer neuen, vielseitigen Bestimmung übergeben.

## Wacht und betet allezeit

Denis Theurillat hat in seiner Predigt das Evangelium vom 1. Adventssonntag aufgegriffen und konkret übersetzt: «Wacht und betet allezeit» – das wird in Rathausen und den verschiedenen Standorten der SSBL gelebt durch das Dasein für Menschen mit Beeinträchtigung und die Gestaltung von Lebensräumen, in denen sie ihre persönlichen Möglichkeiten leben und entwickeln können.

## Kirche und Versammlungsraum zugleich

Im Vorfeld der Renovationsarbeiten wurde ich als Domherr des Kantons Luzern und Priester, der ab und zu in Rathausen mit Behinderten Eucharistie feiert, vom Generalvikar des Bistums Basel konsultiert, ob die renovierte Klosterkirche künftig eher als «sakraler Kirchenraum» oder behindertengerechter «Mehrzweckraum» zu verstehen sei. Ich bin glücklich, dass der Raum klar als «Kirche» wiederhergestellt wurde und auch so genutzt werden kann. Das schliesst in meinem Verständnis nicht aus, dass dort während der Woche verschiedene Ateliers und Vorträge stattfinden können. Aber die Klosteranlage von Rathausen hat mit der renovierten Kirche ihr Herzstück wieder – und auch bei Atelierbetrieb ist sie für Besucher täglich geöffnet.

## Neuer Altar und Ambo

Im Frühling 2018 hat der Kirchgemeindeverband Rontal die Renovation der Kirche Rathausen mit 50 000 Franken unterstützt. Die Spende sollte ermöglichen, dass die Kirche im Sinne des II. Vatikanischen Konzils mit einem neuen Zelebrationsaltar und Ambo ausgestattet wird. Dieses Anliegen ist erfüllt und im Einvernehmen mit der Denkmalpflege in einer – nach meinem Empfinden – sehr ansprechenden Form verwirklicht worden.

*Beat Jung*



- m. 2G-Zertifikat = bitte 2G-Zertifikat (geimpft oder genesen) und amtlichen Ausweis mitbringen.
- o. Zertifikat = wir erfassen Ihre Kontaktdaten
- Werktage: o. Zertifikat (begrenzte Anzahl Personen)

ÖKUMENISCHE FACHSTELLE  
DIAKONIE RONTAL



### Weihnachtsstimmung im Kafi Fürenand

Viele glückliche Gesichter konnte der Besuch vom Samichlaus und das gemeinsame «Grittibänze» im Kafi Fürenand im Dezember hervorzaubern. Im Kafi Fürenand treffen sich Menschen mit verschiedenem kulturellem Hintergrund zur Begegnung und zum Austausch. Gerade die Bräuche eines Landes üben eine grosse Faszination aus und wurden von allen teilnehmenden Familien mit Freude gefeiert.

*Uta Siebel, Leitung Kafi Fürenand  
Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal*

#### Kafi Fürenand

Das Kafi ist offen für alle Menschen. Es findet alternerend in Root, Buchrain und Ebikon statt.

**Nächstes Kafi: Dienstag, 25. Januar, von 14 bis 16 Uhr, in Buchrain, ref. Begegnungszentrum, Ronmatte 10.** Gäste und Freiwillige sind immer herzlich willkommen.

**Kontakt:** Uta Siebel, 041 440 13 04 (Di bis Do) oder [uta.siebel@kirchenrontal.ch](mailto:uta.siebel@kirchenrontal.ch)



<b>Sa</b>	<b>1. Januar</b>	<b>Hochfest der Gottesmutter Maria</b>
10.45	Pfarrkirche	Gottesdienst (K), o. Zertifikat Predigt: Felix Bütler-Staubli Mitwirkung: Gabriela Schüpfer, Flöte und Anita Koch-Ulmann, Orgel Kollekte: Peace Brigade
<b>So</b>	<b>2. Januar</b>	<b>Erscheinung des Herrn</b>
10.45	Pfarrkirche	Gottesdienst (E), mit Kreideseignung, o. Zertifikat Predigt: Marco Riedweg Bistumskollekte: Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen (Inländische Mission)
<b>Do</b>	<b>6. Januar</b>	
09.00	Pfarrkirche	Frauengottesdienst (K)
<b>Sa</b>	<b>8. Januar</b>	
18.30	Pfarrkirche	Schlusskonzert mit allen Sternsingergruppen <b>auf dem neuen Kirchenplatz</b>
<b>So</b>	<b>9. Januar</b>	<b>Taufe des Herrn</b>
10.45	Pfarrkirche	Gottesdienst (K), o. Zertifikat Predigt: Felix Bütler-Staubli Kollekte: Missio – Aktion Sternsingen
<b>Do</b>	<b>13. Januar</b>	
16.00	AZ Tschann	Gottesdienst (E)
19.30	Pfarrkirche	Christliche Meditation
<b>So</b>	<b>16. Januar</b>	<b>2. Sonntag im Jahreskreis</b>
10.45	Pfarrkirche	Einschreibegottesdienst Firmung (E), o. Zertifikat Mit Hanspeter Wasmer und Felix Bütler-Staubli Mitwirkung: Brass-Ensemble der Musikschule Rontal unter der Leitung von Pascal Fernandes und Anita Koch-Ulmann, Orgel Bistumskollekte: SOFO – Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

<b>Di 18. Januar</b> 17.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
<b>So 23. Januar</b> 09.30 Pfarrkirche	<b>3. Sonntag im Jahreskreis</b> Weggottesdienst (Voreucharistischer Gottesdienst VEG), o. Zertifikat
10.45 Pfarrkirche Predigt: Marco Riedweg Bistumskollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut	Gottesdienst (E), o. Zertifikat
<b>Di 25. Januar</b> 19.30 Pfarrkirche	Taizégebet, o. Zertifikat
Einsingen ab 19.15 Uhr	
<b>So 30. Januar</b> 09.30 Pfarrkirche	<b>4. Sonntag im Jahreskreis</b> 1. Gottesdienst (K), mit Blasiussegen, o. Zertifikat
Predigt: Felix Bütler-Staubli Bistumskollekte: Caritas Luzern	
10.00 Gampilokal	Gschichte-Rondi
10.00 Pfarreisaal	Sonntigsfiir
10.45 Pfarrkirche	2. Gottesdienst (K), mit Blasiussegen, o. Zertifikat
Predigt: Felix Bütler-Staubli Bistumskollekte: Caritas Luzern	

<b>Sa 1. Januar</b> 09.30 Pfarrkirche	<b>Hochfest der Gottesmutter Maria</b> Neujahrgottesdienst (E), m. 2G-Zertifikat
Predigt: Felix Bütler-Staubli Mitgestaltung: Magdalena Rosenberg, Trompete Kollekte: Friedensdorf Broc	
<b>So 2. Januar</b> 09.30 Pfarrkirche	<b>Epiphanie, Erscheinung des Herrn</b> Gottesdienst (K), mit Segnung und Aussendung der Sternsinger, m. 2G-Zertifikat
Predigt: Pia Pfister Mitwirkung: Regina Osterwalder Kollekte: Missio – Aktion Sternsingen	
<b>Mi 5. Januar</b> 06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
<b>Do 6. Januar</b> 09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
<b>Taufe des Herrn</b> Predigt: Christa Grünenfelder Bistumskollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	
<b>Sa 8. Januar</b> 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K), m. 2G-Zertifikat
<b>So 9. Januar</b> 09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K), o. Zertifikat
<b>Mi 12. Januar</b> 06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
<b>Do 13. Januar</b> 09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
<b>2. Sonntag im Jahreskreis</b> Predigt: Andres Lienhard Bistumskollekte: Epiphanie für Kirchenrestaurationen	
<b>Sa 15. Januar</b> 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E), m. 2G-Zertifikat
<b>So 16. Januar</b> 09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E), o. Zertifikat
<b>Mi 19. Januar</b> 06.30 Pfarrkirche	Morgenlob



Nach den Bestimmungen von Bundesrat und Bistum (Stand 20.12.21) gibt es zwei Formen von Gottesdienstteilnahme:

- Gottesdienst ohne Zertifikatspflicht (im Gottesdienstplan «**o. Zertifikat**»): Es gilt die Obergrenze von 50 Personen. Ihre Kontaktdaten werden benötigt. Anmelden können Sie sich bis zwei Stunden vor dem Gottesdienst auf [www.kathrontal.ch/gottesdienste](http://www.kathrontal.ch/gottesdienste) oder bis freitags, 16 Uhr, unter 041 444 04 80. Sie können auch ohne Anmeldung zur Kirche kommen und beim Eingang die Kontaktdaten angeben (bei genügend freien Plätzen).
- Gottesdienst mit 2G-Zertifikatspflicht («**m. 2G-Zertifikat**»): Am Eingang werden das 2G-Zertifikat (geimpft oder genesen) und ein amtlicher Ausweis geprüft. Es gibt keine Teilnehmer\*innenzahlbeschränkung, zusätzlich gelten die Maskenpflicht und die Hygienevorschriften.
- **Werktagsgottesdienste**: grundsätzlich ohne Zertifikat und ohne Anmeldung (Kontaktdaten werden vor Gottesdienstbeginn erfasst).

<b>Do 20. Januar</b> 09.30 Pfarrkirche	<b>Hl. Sebastian und hl. Fabian</b> Gottesdienst (K)
<b>Sa 22. Januar</b> 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K), m. 2G-Zertifikat  Predigt: Hans Schelbert Bistumskollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut
<b>So 23. Januar</b> 10.00 Jakobuskirche	<b>3. Sonntag im Jahreskreis</b> Ökumenischer Gottesdienst zur Woche der Einheit, mit Anmeldung über <a href="http://www.reflu.ch/ebikon">www.reflu.ch/ebikon</a> , max. 50 Personen  Gestaltung: Hans Schelbert und Pfarrerin Selfa Alerta Kopp, Hochdorf Kollekte: Irak - Projekt Hope Anschließend Apéro im Pavillon draussen
<b>Mi 26. Januar</b> 06.30 Pfarrkirche	<b>Hl. Timotheus und hl. Titus</b> Morgenlob
<b>Do 27. Januar</b> 09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
<b>Sa 29. Januar</b> 10.30 Pfarrkirche	Taufblumenfeier für Tauffamilien 2021, m. 2G-Zertifikat
<b>4. Sonntag im Jahreskreis</b> Predigt: Regina Osterwalder Bistumskollekte: Caritas Luzern	
<b>Sa 29. Januar</b> 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit Kerzen- segnung, m. 2G-Zertifikat
<b>So 30. Januar</b> 09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit Kerzen- segnung, o. Zertifikat



- m. 2G-Zertifikat = bitte 2G-Zertifikat (geimpft oder genesen) und amtlichen Ausweis mitbringen.
- o. Zertifikat = wir erfassen Ihre Kontaktdaten. Es gilt die Obergrenze von 50 Personen inklusive Mitwirkende. Bitte informieren Sie sich tagesaktuell auf [www.pfarrei-root.ch](http://www.pfarrei-root.ch).

#### Hochfest der Gottesmutter Maria

Predigt: Johannes Frank  
Kollekte: Winterhilfe

**Sa 1. Januar**  
10.00 Pfarrkirche Neujahrsgottesdienst (K),  
o. Zertifikat  
Apéro fällt aufgrund von Corona aus.  
18.30 Kirche Dierikon **kein** Gottesdienst

**So 2. Januar**  
10.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K), o. Zertifikat

**Di 4. Januar**  
09.00 Morgenrot Gottesdienst (K),  
m. 2G-Zertifikat

**Mi 5. Januar**  
08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (E), o. Zertifikat

**Fr 7. Januar**  
16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)  
Nur für Heimbewohner\*innen

#### Heilige Drei Könige mit Kreide- und Weihrauchsegnung

Predigt: Lukas Briellmann  
Bistumskollekte: SOFO - Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

**Sa 8. Januar**  
18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K),  
m. 2G-Zertifikat  
Apéro fällt aufgrund von Corona aus.  
Musik: Ensemble Bambo

**So 9. Januar**  
10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K), o. Zertifikat  
Apéro fällt aufgrund von Corona aus.

**Mi 12. Januar**  
08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K), o. Zertifikat

## Rosenkranzgebete

### Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 17.00 Pfarrkirche

### Pfarrei Ebikon

Freitag, 7. Januar 17.00 Pfarrkirche

### Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche  
 Montags 16.00 Altersheim Unterfeld  
 Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für  
 Priester/Priesterberufungen  
 Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

## Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Wir sind gerne für Sie da:

### Buchrain-Perlen:

- Felix Bütler-Staubli, 041 444 30 22  
[felix.buetler@kathrontal.ch](mailto:felix.buetler@kathrontal.ch)

### Ebikon:

- Regina Osterwalder, 041 444 04 80,  
[regina.osterwalder@kathrontal.ch](mailto:regina.osterwalder@kathrontal.ch)
- Christa Grünenfelder, 041 444 04 87  
[christa.gruenenfelder@kathrontal.ch](mailto:christa.gruenenfelder@kathrontal.ch)
- Andres Lienhard, 041 444 06 84  
[andres.lienhard@kathrontal.ch](mailto:andres.lienhard@kathrontal.ch)
- Hans Schelbert, 041 444 04 83  
[hans.schelbert@kathrontal.ch](mailto:hans.schelbert@kathrontal.ch)

### Root:

- Lukas Briellmann, 041 455 00 60  
[lukas.briellmann@kathrontal.ch](mailto:lukas.briellmann@kathrontal.ch)
- Johannes Frank, 041 455 00 64  
[johannes.frank@kathrontal.ch](mailto:johannes.frank@kathrontal.ch)

### Priesterliche Aushilfe im Pastoralraum:

- Beat Jung, 041 440 22 93  
[beat.jung@kathrontal.ch](mailto:beat.jung@kathrontal.ch)

### Notfallnummer der Seelsorge:

Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der Pfarreisekretariate via Telefonbeantworter.

**Fr 14. Januar**  
 16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)  
 Nur für Heimbewohner\*innen

**2. Sonntag im Jahreskreis**  
 Predigt: Johannes Frank  
 Bistumskollekte: Inländische Mission,  
 für Kirchenrestaurationen

**Sa 15. Januar**  
 18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K), o. Zertifikat

**So 16. Januar**  
 10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K), o. Zertifikat

**Di 18. Januar**  
 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K) in freier  
 Form, o. Zertifikat

**Mi 19. Januar**  
 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K), o. Zertifikat

**Fr 21. Januar**  
 16.00 Dorf Huus Root Gottesdienst (K)  
 Nur für Heimbewohner\*innen

**3. Sonntag im Jahreskreis**  
 Predigt: Beat Jung  
 Bistumskollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut

**Sa 22. Januar**  
 18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (E), o. Zertifikat

**So 23. Januar**  
 10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E), o. Zertifikat

**Mi 26. Januar**  
 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K), o. Zertifikat

**Fr 28. Januar**  
 16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)  
 Nur für Heimbewohner\*innen

**4. Sonntag im Jahreskreis**  
 Predigt: Lukas Briellmann  
 Bistumskollekte: Caritas Luzern – Armut ist weiblich

**Sa 29. Januar**  
 18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K), o. Zertifikat

**So 30. Januar**  
 10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K), o. Zertifikat

Jubiläum 2022: Kirchenzentrum St. Agatha Buchrain

# 50 Jahre bunt wie unsere Kirche

Am 9. Dezember 1972 wurde das Kirchenzentrum St. Agatha Buchrain feierlich eingeweiht. Damals wie heute gab und gibt dieser Bau zu reden. Die aussergewöhnliche Form, viel Beton gemischt mit kräftigem Blau, Gelb und Orange lassen auf den ersten Blick nicht unbedingt auf einen Kirchenbau schliessen. In der Pfarrkirche St. Agatha gibt es keine Kirchenbänke, dafür blaue Stühle, welche nach Bedarf platziert werden können. Neben dem Kirchenraum bieten ein grosser Saal und mehrere Gruppenräume viel Platz für eine bunte Vielfalt von Zusammenkünften für Gross und Klein.

Rechtzeitig zum Jubiläum wurde in den letzten Monaten der Eingangsbereich beim Kirchenzentrum vergrössert und der Kirchenvorplatz neu gestaltet. «Bunt wie unsere Kirche» – unter diesem Motto haben wir ein vielfältiges Jubiläumsprogramm zusammengestellt. Wir laden Sie herzlich ein, die 50-jährige Geschichte mit uns weiterzuschreiben und am Programm teilzunehmen:

- **Monatlich:** «Am 25. jeden Monats im Kirchenzentrum etwas entdecken» (siehe Kasten unten)
- **Am Samstag, 5. Februar:** Fasnachtsfeier mit den Monster-Guggern Bueri in der Pfarrkirche St. Agatha

Gerne halten wir Sie auf [www.buntekirche.ch](http://www.buntekirche.ch) und im Pfarreiblatt auf dem Laufenden. Feiern Sie mit uns!



(Foto: Mathias Gut)

Merken Sie sich schon jetzt folgende wichtige Anlässe im 2022 vor:

- **Am Samstag, 11. Juni:** Jubiläumsfest
- **Am Sonntag, 11. Dezember:** Festgottesdienst mit Bischof Felix Gmür

†  
50  
JAHRE

Kirchenzentrum  
St. Agatha  
Buchrain

bunt wie unsere Kirche

## Am 25. jedes Monats etwas entdecken

25. Januar: Taizégebet

Pfarrkirche Buchrain

ab 19.15 Uhr

Einsingen

19.30 Uhr

Beginn des Gebetes

Anschliessend

Tee und Kuchen

Ein beeindruckendes Lichtermeer in der Pfarrkirche lädt zum Ruhigwerden ein. Der besinnliche Gesang kann Sie in die eigene Tiefe führen.

Anschliessend Teestube mit Kuchen.

[www.buntekirche.ch](http://www.buntekirche.ch)





## Aus der Pfarrei

### Ein Rezept fürs neue Jahr

*Man nehme 12 Monate,  
 putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Geiz,  
 Pedanterie und Angst,  
 zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile,  
 so dass der Vorrat genau für ein Jahr reicht.  
 Es wird jeden Tag einzeln angerichtet aus einem Teil Arbeit  
 und zwei Teilen Frohsinn und Humor.  
 Man füge drei gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu,  
 einen Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Ironie und  
 eine Prise Takt.  
 Dann wird die Masse reichlich mit Liebe übergossen.  
 Das fertige Gericht schmücke man mit Sträusschen kleiner  
 Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit.*

Mit diesem Rezept von Katharina Elisabeth Goethe wünschen wir Ihnen ein frohes neues Jahr und Gottes Segen.

*Für das Pfarreiteam:  
 Felix Bütler-Staubli*



(Foto: pixabay.com)

### Pro Senectute: Herbstsammlung 2021

Trotz Corona waren diesen Herbst wieder viele Freiwillige für Pro Senectute von Tür zu Tür unterwegs und baten um eine Spende. Das erfreuliche Sammelergebnis betrug Fr. 15 477.-. Allen Spender\*innen danken wir ganz herzlich für ihre Unterstützung. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Sammelnden für ihren engagierten und freiwilligen Einsatz. Ohne sie wäre dieses tolle Ergebnis nicht möglich. Dank diesen Spenden kann Pro Senectute auch in Zukunft eine kostenlose Sozialberatung für Menschen im AHV-Alter anbieten, die materielle Existenz von vielen älteren Menschen sichern und durch zahlreiche Dienstleistungen die Lebensqualität von Senior\*innen verbessern. Nochmals herzlichen Dank an alle.

*Sammelleitung: Margrit Sigrist  
 Ortsvertretung: Monika Wolfer*

### Buerrito-Day: Sonntag, 30. Januar



(Foto: pixabay.com)

Bereits zum vierten Mal führt der Blauring Bueri am 30. Januar den Buerrito-Day durch.

An diesem Tag stellen sich die Leiterinnen für Sie in die Küche und setzen alles daran, Ihnen die besten Burritos im ganzen Dorf (wenn nicht im ganzen Land) aufzutischen. Ganz wie die Mexikaner\*innen natürlich nur mit den besten Zutaten.

Die Auslieferung erfolgt zum von Ihnen gewünschten Zeitpunkt entweder per Velokurier oder Auto (Buchrain, Perlen und Ebikon).

Gerne nehmen wir Ihre Bestellung über das Bestellformular auf: [www.blauringbueri.ch](http://www.blauringbueri.ch)

*Bueri aktiv 60 plus*

#### Lottospiel

**Donnerstag, 20. Januar, 14.00 Uhr, Pfarreisaal,  
 kath. Kirche Buchrain**

Geniesse einen gemütlichen Nachmittag beim Lottospiel mit uns. Wiederum stehen den Glücklichen tolle Preise zur Verfügung. Solltest du weniger Glück haben, ist ein Trostpreis für dich sicher reserviert. Der Einsatz pro Karte beträgt Fr. 2.-. Nach dem Spiel wirst du mit Kaffee, Tee und Guetzi verwöhnt.

Wir freuen uns auf dich.

*Vorstand Bueri aktiv 60 plus*

#### Sekretariat: Öffnungszeiten werktags

Das Pfarreisekretariat ist werktags jeweils vormittags von 8.15 bis 11.45 Uhr geöffnet.

Bei dringenden Seelsorgeanliegen erfahren Sie unter der Pfarramtsnummer 041 444 30 20 die Notfallnummer des Seelsorgeteams.



## Die Sternsinger kommen!

Am **Samstag, 8. Januar** ziehen die Sternsinger\*innen gefolgt von den drei Königen ab 17.00 Uhr mit ihren Liedern durch Buchrain.

Sie freuen sich, Gottes Segen zum neuen Jahr zu überbringen und Kinder in Afrika zu unterstützen, damit auch sie ein Recht auf Gesundheit erhalten.

Sie sind an verschiedenen Plätzen im Dorf anzutreffen. Bitte beachten Sie dazu die Zeiten und Informationen auf [www.kathbuchrainperlen.ch](http://www.kathbuchrainperlen.ch), auf Crossiety, in den Anschlagkästen der Gemeinde oder den Plakaten auf den besuchten Plätzen.

Um 18.30 Uhr treffen sich alle Sternsinger\*innen zum Abschlusskonzert auf dem Kirchenplatz. Sie freuen sich auf Ihren Besuch.



(Foto: Peter Henz)

## Einschreibegottesdienst: Sonntag, 16. Januar

Für die Firmand\*innen des diesjährigen Firmweges heisst es schon bald Halbzeit. Hinter ihnen und den Firmbegleitern liegen bereits drei Treffen und ein gemeinsames Weekend. Nun in der Mitte des Firmweges steht ein symbolischer Akt bevor. Am Sonntag, 16. Januar laden wir Sie alle zum Einschreibegottesdienst in die Kirche St. Agatha Buchrain ein. Im Gottesdienst werden die Firmand\*innen mit ihrer Unterschrift ein verbindliches Zeichen setzen, dass sie weiter auf dem Firmweg bleiben. Damit erklären sie sich auch bereit, das Sakrament der Firmung zu empfangen und das Taufversprechen zu erneuern. Dem Gottesdienst wird unser Firmspender Hanspeter Wasmer vorstehen.

*Yves Zurkirch (Text und Fotos)*



## Neugestaltung Vorplatz und Eingangsbereich Kirchenzentrum St. Agatha

Im Januar 2021 führte die Baukommission mit den zwei Architektenteams Fahrni und Iten die erste Besprechung für das Projekt «Neugestaltung Vorplatz und Eingangsbereich Kirchenzentrum St. Agatha» durch. Bis zum Sommer wurden in neun Besprechungen, von denen die meisten per Zoom oder Teams stattfanden, diskutiert, geplant, Ideen eingebracht, optimiert und Offerten eingeholt.

Der Baustart erfolgte kurz vor den Sommerschulferien. Das unstete Wetter und die Zulieferengpässe diverser Materialien verlangten von allen Handwerkern hohe Flexibilität. Dank der intensiven Betreuung vor Ort durch unsere Architekten kamen die Arbeiten auf der Baustelle aber sicher und zügig voran.



Nun sind die Arbeiten abgeschlossen und der Rasen und die Bäume können wachsen. Auch die entstandenen Räume und Plätze können an den Ideen der Nutzenden wachsen und aufblühen. Der Samichlaus hat mit der Begrüssung der Kinder und Erwachsenen im Dezember den Start gemacht. Die Baukommission und die Architekten wünschen sich, dass die neu geschaffenen Räume genutzt werden und zum Zusammensein animieren.

Im Namen der Baukommission danke ich allen Beteiligten für die kooperative und partizipierende Zusammenarbeit. Den grössten Dank aber geht an die Stimmbürger\*innen der katholischen Kirche Buchrain-Perlen. Sie haben uns an der Kirchgemeindeversammlung 2021 das Vertrauen ausgesprochen, das Projekt umzusetzen.

*Im Auftrag der Baukommission:  
Thomas Ursprung (Text und Fotos),  
Kirchenrat Ressort Bau*



**So schön, do trefft mer ganz Bueri, ob Jung oder Alt, es hed für alli öppis!**

Es war eine unglaublich intensive Zeit von den Vorbereitungsarbeiten im Frühling 2021 bis zum Abschluss-Wochenende diesen September. Die «AltBar Bueri» mit ihrem Buvetten-Betrieb, den musikalischen Auftritten und vor allem den zahlreichen Begegnungen war für uns alle begeisternd und bereichernd. Dass dieses Projekt in so kurzer Zeit realisiert werden konnte, war nur dank enormem freiwilligem Engagement und grossartiger ideeller und finanzieller Unterstützung möglich. Zudem hat die Bevölkerung von Bueri und Umgebung mit dem geschenkten Mobiliar für den Innen- und Aussenbereich sämtliche Erwartungen unsererseits weit übertroffen.

Viele positive Rückmeldungen wie «So schön, do trefft mer ganz Bueri, ob Jung oder Alt, es hed für alli öppis!» belohnten unser Engagement und sind zugleich Motivation für die Vorbereitungen für das neue Vereinsjahr 2022. Deshalb werden wir uns in den kommenden Wochen intensiv damit auseinandersetzen, wie die nächsten Schritte aussehen können, damit mit der Planung der künftigen Aktivitäten gestartet werden kann.

*Verein «AltBar Bueri», [www.altbarbueri.ch](http://www.altbarbueri.ch)*



*Musikalische Kostprobe mit Marc Hunziker und Yvonne Lang.*

*(Fotos: Käthy Ruckli)*



*Konzert mit der Jazzgruppe Les Piments Rouges.*

## Pfarrei aktuell

### Kinderecke

Schauen Sie mit Ihren Kindern in der Kinderecke in der Pfarrkirche vorbei. Da gibt es jeden Monat etwas Neues zu entdecken.

### Sternsingen 2022



Ende November trafen sich 25 Kinder (einige konnten krankheitshalber nicht kommen) zu einem ganztägigen Probetag Sternsingen. Unglaublich, wie toll sich alle in jeder Beziehung engagierten!

In einem Atelier übten wir die Lieder ein. In einem zweiten lernten wir das diesjährige Missio-Spendenprojekt «Gesund werden – gesund bleiben» kennen. Im dritten

Atelier liessen wir uns das Aufbrechen, den Weg und die Begegnungen der drei Sterndeuter durch Kopf und Herz gehen. Auch ein feines Mittagessen und Spiele fehlten nicht. Als Stern des Tages feierten wir den Abschiedsgottesdienst von Beat Jung mit.



*Ganz auf den Einsatz konzentriert.*

*(Foto: Heidi Ineichen)*

Mit unseren Liedern berührten und begeisterten wir Jung und Alt. Ein besonderer Dank an dich, Kathrin Kaufmann. Und ein grosser Dank an viele Weitere, die uns unterstützt und mitgeholfen haben, dass dieser Tag zu einem einmaligen Erlebnis wurde. Wir freuen uns sehr auf das Sternsingen 2022 ganz unter dem Motto «Met de Füess of de Ärde ond met em Härz em Hemmel».

*Das Sternsingen-Team: Heidi Ineichen, Kathrin Kaufmann, Pia Kuhn, Pia Pfister, Nicole Sigrist*

#### Programm:

**Sonntag, 2. Januar, 09.30 Uhr:**

Aussendungs- und Segnungsgottesdienst, m. Zertifikat

**Mittwoch, 5. Januar:** Sternsingen in verschiedenen Quartieren

Genaue Routen und Zeiten: Bitte die Webseite der Pfarrei beachten sowie den Aushang in den Anschlagkästen der Pfarrkirche und des Kirchenzentrums Höfli.

### Infoabend Firmung 2022

Der Infoabend zum Firmweg 2022 findet am Freitag, 21. Januar, um 19.30 Uhr, im Kirchenzentrum Höfli mit Zertifikat statt. Wer per Zoom teilnehmen möchte, meldet sich bei heidi.ineichen@kathrontal.ch. Eine persönliche Einladung erhalten Jugendliche, welche die folgenden Kriterien erfüllen: Übertritt an Mittelschule im August 2017, obligatorische Schulzeit im Sommer 2020 beendet.

Jugendliche dieses Abschlussjahrgangs oder älter, welche keine Einladung erhalten haben und am Firmweg teilnehmen möchten, melden sich bitte über folgende Kanäle bei uns:

- christa.gruenenfelder@kathrontal.ch
- Whatsapp (079 331 58 82) oder
- telefonisch (041 444 04 87).

Am Infoabend werden alle relevanten Informationen rund um den Firmweg bekannt gegeben.

Wir freuen uns, wenn du beim Firmweg 2022 dabei bist!

### Darstellung des Herrn mit Kerzensegnung

Da dieses Fest auf einen Werktag fällt, genauer auf den 2. Februar, feiern wir es am Wochenende vom **29./30. Januar** mit Kerzensegnung.

Dieses Fest erinnert daran, dass Jesus vierzig Tage nach seiner Geburt von seinen Eltern zum Tempel gebracht wurde. Hier erkennen zwei alte Menschen, die Prophetin Hanna und der betagte Simeon, dass Jesus der Messias ist.

Der Brauch, an diesem Fest Kerzen zu segnen, entstand in Jerusalem im 4./5. Jahrhundert. Denn Jesus ist «ein Licht, das die Heiden erleuchtet» (Lk 2,32), wie das Simeon im Tempel erkannte.

**Sie können die Kerzen vor dem Gottesdienst vor den Altar stellen.**

## Taufblumentag

Im vergangenen Jahr haben rund 41 Eltern die Taufe ihres Kindes oder eines ihrer Kinder in unserer Pfarrkirche gefeiert. Für die Taufe gestalteten sie eine Blume, die seit der Taufe am Lebensbaum an der rechten Seitenwand unserer Kirche hängt.



(Foto: Andres Lienhard)

Am **Samstagsmorgen, 29. Januar**, dürfen die Eltern ihre Taufblume in einer kurzen Feier in der Kirche wieder in Empfang nehmen. In früheren Jahren fand anschliessend ein Brunch statt. Leider ist die Coronasituation nach wie vor unberechenbar, weshalb der Brunch dieses Jahr nicht stattfindet. Stattdessen erhalten die Eltern ein kleines Geschenk auf den Weg. Genauere Informationen erhalten die Tauffamilien per Brief.

### Was macht eigentlich der Pfarreirat?

Der Pfarreirat ist ein Beratungsgremium des Kernteams. Die Mitglieder arbeiten freiwillig entsprechend ihren Fähigkeiten und Begabungen. Ziel des Pfarreirates ist die Beratung und Unterstützung der in der Seelsorge Tätigen. Als waches Gegenüber des Kernteams begleitet er dessen Arbeit in kritisch wohlwollender Weise. Er bringt Anregungen, Wünsche und Kritik der Pfarreiangehörigen zur Sprache und entwickelt oder realisiert eigene Projekte.

Fühlen Sie sich angesprochen? Oder haben Sie weitere Fragen? Wenn ja, freut sich der Pfarreirat über Ihr Interesse und an einer eventuellen Mitgliedschaft. In diesem Fall nehmen Sie bitte Kontakt über das Sekretariat der Pfarrei auf.

*Thomas Bannwart, Präsident Pfarreirat*

## Verein Pflege Lourdes-Grotte Ebikon

Der Verein möchte den Anlass des 20-Jahr-Jubiläums zum Anlass nehmen, um neue Mitglieder\*innen für die Pflege der Lourdes-Grotte zu gewinnen.

Dank der Initiative und aufgrund eines Versprechens von Pfarrer Johann Portmann erfolgte im Jahre 1934 die Errichtung dieser inzwischen weitherum bekannten Lourdes-Grotte. Sie war und ist stets ein beliebter und oft besuchter Ort mit mehreren tausend Besucher\*innen pro Jahr. Diese halten einen Moment inne für Ruhe, Stille und Gebet.



In einer lockeren Organisation bemühten sich bis zur Vereinsgründung im Jahr 2001 stets freiwillige Helfer\*innen um die Grotte. Ab diesem Jahr übernahm dann der Verein Pflege Lourdes-Grotte Ebikon die Aufsicht über das Kleingrund und sorgt für Ordnung, Erhalt und Unterhalt sowie für den geeigneten Blumenschmuck. Diese Arbeiten werden im Wochenrhythmus von den Vereinsmitglieder\*innen wahrgenommen. Diese freiwillige Arbeit ist recht zeitintensiv und daher vor allem für Pensionierte sehr geeignet.

Möchten Sie mithelfen? Wir heissen Interessierte in unserer Mitte jederzeit recht herzlich willkommen. Weitere Infos: Viktor Lötscher, Präsident, Oberdierikonstrasse 4, 6030 Ebikon, Tel. 041 440 53 54.

### Voranzeige: Blasiussegen und Brotsegnung

In den Gottesdiensten von **Samstag, 5. Februar, 17.00 Uhr, und Sonntag, 6. Februar, 09.30 Uhr**, feiern wir die Gedenktage der hl. Agatha und des hl. Blasius. Sie können den Blasiussegen empfangen. Zudem wird Brot gesegnet, das Sie in die Kirche mitbringen können. **Nähere Angaben folgen im Februar-Pfarreiblatt.**

## Kirchgemeinde aktuell

### 2022 ist kirchliches Wahljahr

Im Sommer 2022 endet die vierjährige Legislatur der Landeskirche des Kantons Luzern. So müssen sowohl die Kirchenräte wie auch die Mitglieder der Synode, dem Kirchenparlament der Landeskirche, neu gewählt werden.

In den vergangenen Jahren war die Kirchgemeinde Ebikon mit Annette Meyer und Toni Suter in der Synode vertreten, welche jeweils zweimal im Jahr zusammenkommt und über die Geschäfte der Landeskirche berät. Doch nach mehreren Jahren als Vertretung treten sowohl Annette Meyer wie Toni Suter von ihrem Parlamentsmandat zurück. Somit haben wir in Ebikon zwei Vakanzen für die Legislatur 2022–2026.

Durch diese Ausgangslage ist die Kirchgemeinde nun auf der Suche nach Nachfolger\*innen. Fühlen Sie sich durch ein solches Amt angesprochen und würden gerne im Parlament der Landeskirche mitwirken? Wenn ja, dann melden Sie sich bei der Geschäftsstelle der Kirchgemeinde. Wir kommen anschliessend gerne mit Ihnen ins Gespräch und klären gemeinsam die Aufgaben und die Rahmenbedingungen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme via [geschaeftsstelle.ebikon@kathrontal.ch](mailto:geschaeftsstelle.ebikon@kathrontal.ch).

Auch für den Kirchenrat der Kirchgemeinde Ebikon endet die Legislatur. Nach heutigem Kenntnisstand sind alle aktuellen Kirchenräte bereit, eine weitere Legislatur im Amt zu bleiben und würden ihre Tätigkeit weiterführen. Darüber werden die politischen Parteien demnächst informiert.

*Urs Kaufmann, Präsident Kirchenrat*

### Kirchgemeindeversammlung 23. November

Bereits nach der Begrüssung durch den Präsidenten Urs Kaufmann machte sich die versammelte Gemeinde wieder auf zur Treppe vor der Pfarrkirche. Dort demonstrierte die Firma Lichtteam, wie die fürs 2022 budgetierte Aussenbeleuchtung das Frontportal beleuchten wird. Bestimmte Stellen können heller, andere wiederum weniger stark ausgeleuchtet werden. Die LED-Technik bietet weiter die Vorteile, dass das Leuchtmittel bis zu 100 000 Stunden brennt und auch der Stromverbrauch massiv tiefer liegt als bisher. So verbraucht ein Scheinwerfer Stromkosten von nur noch Fr. 22.30 pro Jahr.

### Umbau Dorfstrasse 8 – Tag der offenen Tür

Die intensiven Bauaktivitäten im ältesten Haus der Kirchgemeinde Ebikon neigen sich dem Ende zu. Die Umgebungsarbeiten sind in Arbeit und sobald die Holzbalken lieferbereit sind, kann auch noch der Velounterstand errichtet werden. Obwohl die alten Bruchsteinmauern, die den Garten stützen, einen fragilen Eindruck hinterlassen, sind sie noch so gut in Takt, dass sie nur partiell repariert, die Fugen mit Zementmörtel gefüllt und danach verputzt werden können.

Damit Sie sich auch von innen ein Bild von den gelungenen Arbeiten machen können, stehen Ihnen am **Samstag, 15. Januar, von 09.00 bis 12.00 Uhr** die Türen zum Ober- und Dachgeschoss für eine freie Besichtigung offen.

Unserem langjährigen Mieter im Parterre danken wir herzlich für die äusserst kooperative, zuvorkommende und hilfsbereite Zusammenarbeit seit dem Start des Umbaus Anfang Mai dieses Jahres.

*Gregor Erni, Leiter Geschäftsstelle (Text und Foto)*



Wieder zurück im warmen Pfarreiheim wurden die verschiedenen Traktanden von den Ressortverantwortlichen vorgestellt.

Alle Geschäfte wurden einstimmig genehmigt und der Kirchenrat bedankte sich bei den anwesenden Mitgliedern und Gästen für ihr Interesse und das Mitwirken. Aufgrund der kühlen Temperaturen dauerte der anschliessende Apéro im Freien nicht allzu lange.

*Gregor Erni, Leiter Geschäftsstelle*

Mitarbeiter\*innenabend

## «Schiff ahoi»

Unter diesem hochseetüchtigen Motto lud der Kirchenrat alle Freiwilligen und Mitarbeitenden der Pfarrei Root zum Mitarbeitendenabend am 29. Oktober ein. Seit langer Zeit war es wieder einmal möglich, miteinander zu feiern, zu essen und sich auszutauschen. Und zu lachen, und wie! Mit ihren Szenen zum Thema Kreuzfahrt trieb uns die Schauspielerin Rahel Steger als Prof. Dr. Nimmsnichtsoernst die Tränen in die Augen. Ein sehr gelungener Abend, der Lust macht auf mehr. Kommen Sie mit auf die Reise!



Unser Kapitän Pino Martellotta.

### «Schiff ahoi» ins neue Jahr

Das Motto des Mitarbeiter\*innenabends passt auch gut für den Start ins neue Jahr. In der Besinnung zu Beginn des Dankesanklasses Ende Oktober hörten wir das Lied «Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt» (siehe rechts).

Dieses Lied gibt viel von dem wieder, was wir als Kirche (und einzelne) durchleben: Bedrohung, Unsicherheit, die Frage nach dem rechten Kurs, das Zurücklassen der heimatischen Ufer usw. Das Leben mag das Schiff zwischenzeitlich durchschütteln, doch letztlich mündet jede Strophe in die Bitte, Gott möge mit uns sein und den Weg uns weisen.

Wir alle haben zu Beginn des Jahres unsere kleinen und grossen Fragen die Zukunft betreffend. Diese Fragen müssen wir jetzt nicht alle lösen. Aber ich wünsche Ihnen, uns allen, dass wir in das neue Jahr mit dem Vertrauen segeln können, dass Gottes Wind uns antreibt und den guten Weg weist, und wir Gegenwart und gute Wirkkraft erfahren dürfen, ob es nun stürmt oder wir neue Entdeckungen machen dürfen. E guets Neus!

Lukas Briellmann (Text und Foto)

### Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt

1. Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt,  
fährt durch das Meer der Zeit.

Das Ziel, das ihm die Richtung weist,  
heisst Gottes Ewigkeit.

Das Schiff, es fährt vom Sturm bedroht durch Angst,  
Not und Gefahr,

Verzweiflung, Hoffnung, Kampf und Sieg,  
so fährt es Jahr um Jahr.

Und immer wieder fragt man sich:

Wird denn das Schiff bestehen?

Erreicht es wohl das grosse Ziel? Wird es nicht untergehen?

Kehrvers: Bleibe bei uns, Herr! Bleibe bei uns, Herr,  
denn sonst sind wir allein auf der Fahrt durch das Meer.  
O bleibe bei uns, Herr!

2. Das Schiff, das sich Gemeinde nennt,  
liegt oft im Hafen fest,

weil sich's in Sicherheit und Ruh bequemer leben lässt.

Man sonnt sich gern im alten Glanz  
vergangener Herrlichkeit,

und ist doch heute für den Ruf zur Ausfahrt nicht bereit.

Doch wer Gefahr und Leiden scheut,  
erlebt von Gott nicht viel.

Nur wer das Wagnis auf sich nimmt,  
erreicht das grosse Ziel!

Kehrvers: Bleibe bei uns, Herr! Bleibe bei uns, Herr,  
denn sonst sind wir allein auf der Fahrt durch das Meer.  
O bleibe bei uns, Herr!

3. Im Schiff, das sich Gemeinde nennt,  
fragt man sich hin und her:

Wie finden wir den rechten Kurs zur Fahrt  
im weiten Meer?

Der rät wohl dies, der andre das, man redet lang und viel  
und kommt – kurzsichtig, wie man ist –  
nur weiter weg vom Ziel.

Doch da, wo man das Laute flieht und  
lieber horcht und schweigt,

bekommt von Gott man ganz gewiss  
den rechten Weg gezeit!

Kehrvers: Bleibe bei uns, Herr! Bleibe bei uns, Herr,  
denn sonst sind wir allein auf der Fahrt durch das Meer.  
O bleibe bei uns, Herr!

Martin Gotthard Schneider, 1960 (Text und Melodie)

## Pfarrei aktuell

Kirchgemeindeversammlung vom 23. November

### Steuersenkung und anderes

Trotz der momentan schwierigen Situation besuchte eine kleine Anzahl interessierter Pfarreiangehöriger die diesjährige Kirchgemeindeversammlung. Alle Traktanden wurden zügig behandelt und alle Geschäfte genehmigt. Unter anderem wurde der Voranschlag 2022 und die Investitionsrechnung 2022 angenommen.

Somit kann unter anderem im kommenden Jahr das Flachdach der WC-Anlagen bei der Pfarrkirche saniert werden. Ebenfalls gutgeheissen wurden die Steuersenkung von 0.24 auf 0.21 Einheiten und die Änderung respektive die Ergänzung der Kirchgemeindeordnung. Künftig werden nämlich die Rechnungscommissionsmitglieder an der Kirchgemeindeversammlung gewählt. Diese Änderung bedarf der Annahme durch die Synode Luzern und tritt ab circa Mitte 2022 in Kraft.

Lukas Briellmann informierte uns mit einem Kurzbericht über die aktuellen Projekte der Pfarrei und wies auf die Chancen hin, die der Veränderungsprozess der Kirche mit sich bringt.

Nach einigen Dankesworten war die Kirchgemeindeversammlung beendet. Erfreulicherweise musste dieses Jahr nicht auf den Apéro verzichtet werden und so fand im Freien ein längerer, anregender Austausch statt.

*Peter Gürber, Kirchenratspräsident*



*Peter Gürber und Doris Zimmermann. (Foto: Lukas Briellmann)*

### Neuwahlen 2022

Wie im letzten Pfarreiblatt zu lesen war, finden im nächsten Frühjahr Neuwahlen statt. Das Wahlprozedere ist dort umfangreich beschrieben.

Im Kirchenrat stellen sich erfreulicherweise alle Mitglieder wieder zur Verfügung. In der Rechnungscommission wird ein neues Mitglied benötigt, da Albert Gretener nicht mehr antritt. Ebenso stellt sich Franziska Fluder für die kommende Legislatur in der Synode (Kirchenparlament) nicht mehr zur Verfügung.

Wir freuen uns, dass sich für beide Positionen bereits interessierte Kandidat\*innen zur Verfügung stellen.

*Peter Gürber, Kirchenratspräsident*

## Wir gratulieren

- 2. Januar Ant3nio da Miranda Goncalves, 1947
- 5. Januar Edith Gotsch, 1931
- 9. Januar Pia Knüsel, 1937
- 12. Januar Erna Stadelmann, 1929
- 13. Januar Elisabetha Rust, 1923
- 20. Januar Maria Meyer, 1937  
Margrit Schwager, 1947
- 21. Januar Agnes Brunner, 1929
- 24. Januar Franz Hädinger, 1947







FRAUENFORUM  
PFARREI ROOT

Root Gisikon Dierikon Honau

### Neue Babysitter ausgebildet

Sechzehn junge Mädchen und Knaben im Alter ab dreizehn Jahren absolvierten in Root an drei Samstagvormittagen erfolgreich einen Babysitter-Kurs des Schweizerischen Roten Kreuzes.

In diesem Kurs werden die Jugendlichen mit den Etappen der Entwicklung der Babys und Kleinkinder vertraut gemacht. Sie haben Kenntnisse vom Verhalten bei gesundheitlichen Störungen, lernen Anregungen für Bewegung und Spiel sowie Wickeln, Schoppen und Brei zubereiten. Diese Grundlagen wurden im Kurs auf eine abwechslungsreiche und spielerische Art von Nadine Birrer (Kursleiterin vom SRK) mit viel Freude und Elan vermittelt.



Unser Bild zeigt die Kursteilnehmer\*innen aus Root, Inwil und Umgebung, welche sich für das Babysitten gerne zur Verfügung stellen.

(Foto: Sibylle Heer Fries)

Vermittlung: Sibylle Heer Fries, 079 465 20 55



### Dreikönig (nicht nur) für Familien

Das Dreikönigsfest feiern wir in einem Familiengottesdienst:

**am 8. Januar, um 18.30 Uhr, in Dierikon und**

**am 9. Januar um 10.00 Uhr, in der Pfarrkirche Root.**

In beiden Gottesdiensten werden Kreiden gesegnet, die Sie im Anschluss mit nach Hause nehmen können. Damit können Sie nach altem Brauch die Segensformel «Christus Mansionem Benedicat» (C+M+B) = «Christus segne dieses Haus» über Ihre Haustüre schreiben.

Nach den Gottesdiensten offeriert die Pfarrei Dreikönigskuchen und Punsch (sofern es die aktuellen Coronamassnahmen erlauben).



(Fotos: Lukas Briellmann)



**Taufe**

27. November  
Mateo Jurcevic

**Unsere Verstorbenen**

23. November  
Fritz Wolfseher, 1926

4. Dezember  
Willy Steffen-Strebel, 1934

**Gedächtnisse**

2. Januar, 10.45, Pfarrkirche  
Jzt. für Ruedi Dubacher-Widmer

9. Januar, 10.45, Pfarrkirche  
Jgd. für Josef und Martha Huser-Lifart  
Jgd. für Doris Elija-Huser

16. Januar, 10.45, Pfarrkirche  
Jzt. für Bruno und Maire Louise  
Augustin

**Kollekten**

Bistum: Diözesanes Kirchenopfer für pastorale Anliegen des Bischofs 55.60  
Elisabethenopfer 42.00  
Caritas Luzern: Hilfe in der Corona-Krise 343.70  
Bistum: Universität Freiburg 74.60  
Caritas Luzern: Hilfe für armutsbetroffene Kinder in der Zentralschweiz 196.55



**Taufen**

5. Dezember  
Emily Schultheiss

12. Dezember  
Lorik Gojani

8. Januar  
Maria Emilia Eliane Segesser von Brunegg

**Unsere Verstorbenen**

20. November  
Theresia Durrer-Widmer, 1929

29. November  
Lisbeth Arnet-Blättler, 1935

1. Dezember  
Edith Bamert-Schumacher, 1933

2. Dezember  
Rita Bodendorfer, 1942

5. Dezember  
Agnes Burri-Kälin, 1943  
Frieda Bucher-Stalder, 1940

6. Dezember  
Trudi Burri-Achermann, 1946

7. Dezember  
Rita Fischer, 1935

14. Dezember  
Marco Moschillo, 1985

20. Dezember  
Helene Fries-Rössel, 1942

**Gedächtnisse**

8. Januar, 17.00, Pfarrkirche  
Jzt. für Ida und Hans Aregger-Mühlebach  
Jzt. für Agnes von Burg-Jud  
Jzt. für Walter Christen-Truttmann

15. Januar, 17.00, Pfarrkirche  
Jzt. für Xaver und Agnes Bründler-Odermatt  
Jzt. für Emma Dommen-Albisser

22. Januar, 17.00, Pfarrkirche  
Jzt. für Walter Seiler-Zihlmann

29. Januar, 17.00, Pfarrkirche  
Jzt. für Berta Agustoni-Freiermuth  
Jzt. für Josef und Maria Aregger-Mattmann  
Jzt. für Anna und Willy Wampfler-Wanner

**Kollekten**

Bistum: Pastorale Anliegen des Bischofs 128.05  
Fairmed 194.00  
Bistum: Universität Freiburg 400.60  
Stiftung Theodora 161.30  
Äbike helft 202.65  
Kant. Kollekte:  
Stiftung Hof Rickenbach für Demenzbetroffene 184.30

drehzscheibe 65plus rontal

041 440 50 10

Kostenlose Auskunft für Fragen rund ums Alter

www.rontal65plus.ch PRO SENECTUTE



## Taufen

### 9. Januar

Leonard Kloos

### 30. Januar

Jara Greter

## Unsere Verstorbenen

### 9. Dezember

Marie Sartori-Stutz, 1927

## Gedächtnisse

### 9. Januar, 10.00, Pfarrkirche

Jzt. für Agnes und Gottfried

Krummenacher-Bründler

Jzt. für Berta und Kaspar Zemp-Bättig

### 16. Januar, 10.00, Pfarrkirche

Jzt. für Hans Christen

Jzt. für Marie und Walter Christen-

Lötscher

### 29. Januar, 18.30, Kirche Dierikon

Jzt. für Klara und Robert Hurni-

Fallegger

Jzt. für Apollonia und Robert Hurni-

Grüter

### 30. Januar, 10.00, Pfarrkirche

Jgd. für Sophie Meier-Weber

## Kollekten

IRAS COTIS - interreligiöse	
Arbeitsgemeinschaft Schweiz	440.60
Bistum: Kirchenbauhilfe	
des Bistums Basel	149.10
Bistum: Pastorale Anliegen	
des Bischofs	107.85
Bistum: Universität Freiburg	140.30
Kerzenkasse	2373.20
Antoniuskasse	270.00

## Wichtige Adressen

### Leitung Pastoralraum

Regina Osterwalder,

Pastoralraumleiterin und Gemeindeleiterin Ebikon

Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root

Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

### Sekretariat/Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88

sekretariat@kathrontal.ch

kommunikation@kathrontal.ch

### Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal

Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon, 041 440 13 04

diakonie@kirchenrontal.ch

Beratungsgespräche nach telefonischer Absprache

Telefonisch erreichbar: Mo-Do, jeweils 09.00-11.00

### Kirchgemeinerverband

Vorstand: 079 317 48 15, patrick.meier@kathrontal.ch

Sekretariat: 041 440 32 29, geschaeftsstelle@kathrontal.ch

### Pfarreiblatt

**Buchrain-Perlen:** 041 444 30 20,

pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch

**Ebikon:** 041 444 04 80, pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch

**Root:** 079 418 99 38, pfarreiblatt.root@kathrontal.ch

### Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

**Sekretariat:** Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20

sekretariat.buchrain@kathrontal.ch

**Gemeindeleitung:** Felix Bütler-Staubli

**Reservationen Kirchenzentrum:** Thomas Scheidegger,

041 440 31 55, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

### Pfarrei St. Maria Ebikon

**Sekretariat:** Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80

sekretariat.ebikon@kathrontal.ch

**Gemeindeleitung:** Regina Osterwalder

**Reservationen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:**

Hans-Peter Schöpfer, 079 606 95 51,

reservationen.ebikon@kathrontal.ch

### Pfarrei St. Martin Root

**Sekretariat:** Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60

sekretariat.root@kathrontal.ch

**Gemeindeleitung:** Lukas Briellmann

**Reservationen Pfarreiheim:** Anita Rohrer, Mo-Fr: 08.00-

11.00, 079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch

# Agenda

## Covid-19-Situation

Änderungen sind jederzeit möglich. Wir informieren Sie aktuell im Aushang und auf [www.kathrontal.ch](http://www.kathrontal.ch).

● **Di 4.1./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende**  
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Menü inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 13.-. Anmelden bis Mo-Mittag bei: Annelise Zanutta, 041 440 57 60/078 606 57 60. Mit Zertifikatspflicht.

■ **Di 4.1./12.00–13.00: Zäme Zmettag**  
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Margrit Jossi, 041 450 28 56.

▲ **Do 6.1./09.00–11.00: Krabbelgruppe «Zwärglitreff»**  
Team Junger Eltern, Tagesstruktur, Hauptstrasse 12. Für Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen. Auskunft: N. Dillier-Moser, 078 660 97 50.

● **Do 6.1./09.00–11.00: Bärliland**  
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahren. Fr. 5.-. Kontakt: Melanie Fuchs, 078 858 67 00. Es gilt die 3G-Regel.

● **Fr 7.1./19.00: Neujahrsapéro**  
Kolpingsfamilie Ebikon, Kirchenzentrum Höfli. Wir stossen auf ein frohes und glückliches neues Jahr an. Mit Zertifikatspflicht.

■ **Mo 10.1./12.45: Wandervogel**  
Bahnhof Gisikon-Root. Wir fahren mit dem Bus um 12.54 Uhr bis Buchrain Sagenwald. Von dort wandern wir durch den Schiltwald bis Emmen. Billette lösen für Zonen 28 und 10. Auskunft bei: Klaus Müller, 041 450 32 09.

▲ **Mo 10.1./14.00–16.00: Café Grüezi**  
Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal, kath. Kirche Buchrain. Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkommen. Fr. 5.-.  
Auskunft: Linda Andergassen, 041 440 93 49.

■ **Di 11.1./12.00–13.00: Zäme Zmettag**  
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Cornelia Wolanin, 041 455 00 63.

■ **Di 11.1./13.30–17.00: Kinder- und Eltern-Treff**  
Pfarreiheim. Wir hüten Ihre Kinder ab 3 Jahren. Ab 15.15 Uhr sind auch Eltern mit Kleinkindern eingeladen. Leitung: Gisela Wyss, 041 450 06 22, oder [gisela.wyss@gmail.com](mailto:gisela.wyss@gmail.com).


● **Di 11.1./14.00: Singrunde für Senioren**  
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen.

▲ **Di 11.1./14.30–16.30: Zwärgehüsli**  
Team Junger Eltern, Kindergarten Dorfschulhaus, Adlermatte 10. Wir betreuen einmal im Monat Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren ohne Begleitperson. Fr. 6.- pro Kind (Fr. 10.- für Geschwisterpaar). Anmeldung bis Do vor Betreuungstag an N. Dillier-Moser, 078 660 97 50.


▲ **Di 11.1./19.00–22.00: Mit dem Kochlöffel um die Welt – asiatische Küche**  
FrauenImpuls, Schulküche Schulhaus Hinterleisibach, Buchrain. Weitere Informationen und Anmeldung auf [www.fip-buchrain-perlen.ch](http://www.fip-buchrain-perlen.ch).


● **Do 13.1./09.00–11.00: Bärliland**  
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahren. Fr. 5.-. Kontakt: Melanie Fuchs, 078 858 67 00. Es gilt die 3G-Regel.

▲ **Fr 14.1./12.00: Mittagstisch für Familien und Alleinstehende**  
Reformiertes Pfarramt, reformiertes Begegnungszentrum Ronmatte. Erwachsene Fr. 7.-, Kinder Fr. 5.-. Anmeldung bis 11.00 Uhr am vorangehenden Mittwoch an: [sekretariat.buchrain@reflu.ch](mailto:sekretariat.buchrain@reflu.ch) oder 041 440 63 60.


 **Mo 17.1./09.30–11.00: jufalino**  
Röselgarten, Schulstrasse 5, Root. Antworten zum ersten Lebensjahr Ihres Kindes durch Mütter- und Väterberatung, multikulturelles Beisammensein und Austausch. Fr. 5.– für Kaffee/Tee und gesundes Znüni. Anmeldung bis Fr-Abend 17 Uhr an [mvb@ebikon.ch](mailto:mvb@ebikon.ch) oder 041 442 01 82.





 **Di 18.1./12.00–13.00: Zäme Zmettag**  
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Jaqueline Rusterholz, 041 450 18 87.


 **Mi 19.1.: Kinonachmittag**  
Team Junger Eltern, Pfarreisaal, kath. Kirche Buchrain. Kinonachmittag mit Film und Popcorn. Weitere Infos: [www.team-junger-eltern.ch](http://www.team-junger-eltern.ch).

 **Mi 19.1./ab 18.00: Perlentreff**  
KAB, Pfarreisaal Perlen.  
Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48.


 **Do 20.1./09.00–11.00: Bärliland**  
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahren. Fr. 5.–. Kontakt: Melanie Fuchs, 078 858 67 00.  
Es gilt die 3G-Regel.


 **Do 20.1./13.30–17.00: Jassen für Senioren mit Zertifikat**  
Pfarreiheim. Kontaktperson: Yvonne Fuchs, 041 450 03 38 oder [yvonne-fuchs@bluewin.ch](mailto:yvonne-fuchs@bluewin.ch).


 **Do 20.1./14.00: Lottospiel**  
Bueri aktiv 60 plus, Pfarreisaal, kath. Kirche Buchrain. Gemütlicher Lottospiel-Nachmittag mit tollen Preisen. Einsatz pro Karte Fr. 2.–, anschliessend wird Kaffee, Tee und Guetzli offeriert.

 **Di 21.1./19.00–22.00: Mit dem Kochlöffel um die Welt – arabische Küche**  
FrauenImPuls, Schulküche Schulhaus Hinterleisibach, Buchrain. Weitere Informationen und Anmeldung auf [www.fip-buchrain-perlen.ch](http://www.fip-buchrain-perlen.ch).

 **Di 25.1./12.00–13.00: Zäme Zmettag**  
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Chregi Maurer, 041 450 25 48.

 **Di 25.1./14.00–16.00: Kafi Fürenand**  
Ökum. Fachstelle Diakonie Rontal, Reformiertes Begegnungszentrum Buchrain. Ohne Anmeldung, kostenlos. Informationen: [uta.siebel@kirchenrontal.ch](mailto:uta.siebel@kirchenrontal.ch), 077 503 13 42.

 **Di 25.1./14.00: Singrunde für Senioren**  
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen.

 **Do 27.1./09.00–11.00: Bärliland**  
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahren. Fr. 5.–. Kontakt: Melanie Fuchs, 078 858 67 00.  
Es gilt die 3G-Regel.



Redaktionsschluss für das Februar-Pfarreiblatt:  
**4. Januar.**

Zukunftsforscher Daniel Dettling im Gespräch

# «Die Erde ist immer zu retten»

**Daniel Dettling blickt trotz Pandemie und Klimawandel optimistisch nach vorne. Der Zukunftsforscher prophezeit auch den Kirchen, dass sie «mehr denn je gebraucht» werden, weil Menschen auf der Suche nach Sinn, Orientierung und Jenseitigkeit seien.**

## War früher alles besser?

**Daniel Dettling:** Nein, dieses Gefühl lässt sich empirisch nicht belegen. Dass wir dieses Gefühl haben, ist eher ein Zeichen dafür, dass wir uns nach Orientierung und Kontrollierbarkeit sehnen.

## Warum blicken wir eher pessimistisch in die Zukunft?

Das ist immer eine Frage der Perspektive. Asiat\*innen und Afrikaner\*innen haben im Vergleich zu uns Europäer\*innen – oder generell den Menschen in der westlichen Welt – eine wesentlich positivere Vorstellung von der Zukunft.

## Kritischer Optimist

Daniel Dettling, 49, ist deutscher Jurist und promovierter Verwaltungswissenschaftler.

Er analysiert relevante Trends und Zukunftsthemen, befasst sich mit dem Wandel in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und berät Parteien, Ministerien und Unternehmen. Mit seiner Frau und den drei Kindern lebt er in Berlin.



## Warum?

Weil ihr Lebensstandard gestiegen ist und in Zukunft weiter steigen wird.

## Obwohl beispielsweise die afrikanischen Länder unter extremer Armut leiden?

In den vergangenen 20 Jahren hat sich die Zahl der Menschen, die in extremer Armut leben, um eine Milliarde verringert. Funktionierende Demokratien leiden weniger darunter.

## Sie sagen das Ende extremer Armut voraus. Woraus schliessen Sie das?

Durch die Corona-Pandemie hat sich die Armut erstmals seit Langem wieder verschlimmert. Die Pandemie wird den Kampf gegen sie verlangsamen – aber dann beschleunigen, weil sich durch das dann folgende Wirtschaftswachstum wesentlich mehr Perspektiven für extrem arme Menschen auf tun werden.

## Welche Rollen werden Frauen im 21. Jahrhundert spielen?

Sie werden es massgeblich prägen, sowohl politisch und ökonomisch als auch sozial und kirchlich. Wir Männer können viel von ihnen lernen. Frauen kommunizieren anders, moderieren mehr, suchen den Ausgleich, sind fairer. Wer das Thema Frauen vernachlässigt, hat keine Zukunft. Der verschwindet vom Markt – egal ob als Kirche, als Partei oder als Unternehmen.

## Welchen Stellenwert wird die Kirche künftig in unserer Gesellschaft haben?

Sie wird mehr denn je gebraucht werden. Die Menschen sind auf der Suche nach Sinn und Orientierung. Nach Jenseitigkeit. Sie wollen nicht nur im

Diesseits ihr Glück suchen, sondern der nächsten Generation etwas hinterlassen. Schon Martin Luther hat gesagt: «Ecclesia semper reformanda est» ...

## ... übersetzt: Die Kirche muss immer wieder erneuert werden.

Dazu wäre jetzt die beste Gelegenheit. Das Problem ist nur: Die Menschen nehmen Kirche im Augenblick nicht als «semper reformanda» wahr, sondern als mit sich selbst beschäftigt, wenig selbstkritisch und von sich und der Zukunft überzeugt.

## Was müsste die Kirche Ihrer Meinung nach anders machen, um zukunftsfähig zu sein?

Sie muss hinaus in die Gesellschaft gehen. Kommen die Menschen nicht in die Kirche, muss die Kirche zu ihnen kommen. In die Armutsviertel, in die Häuser. Menschen sehnen sich nach Glück, Orientierung und Religiosität. Wir überlassen viele Fragen zu sehr der Unterhaltungsindustrie und den sozialen Medien.

Die eigentlichen Plattformen für Sinn und Orientierung sind aber doch die Kirchen, Schulen, Vereine und Parteien. Es fehlen ansprechende Angebote, gerade für Jugendliche, die sagen: Wir sind da. Hier bräuchte es Netzwerke, um mit ihnen in Kontakt zu bleiben. Auch wenn sich Heranwachsende vielleicht jahrelang nicht auf Angebote melden – irgendwann kommen sie wieder. Das ist wie beim Gleichnis mit dem verlorenen Sohn. Niemand ist verloren.

**Wie müsste die Kirche der Zukunft aussehen, damit sie bestehen bleibt?** Bunter, vielseitiger, jünger – und weiblicher.



Bunter, jünger und weiblicher müsste die Kirche nach Ansicht von Daniel Dettling aussehen, damit sie bestehen bleibt.  
Im Bild: Impressionen aus einem Jubla-Lager.

Bild: Jungwacht Blauring Schweiz

### Die Klimakrise macht es schwer, an eine bessere Welt zu glauben. Ist die Erde noch zu retten?

Die Erde ist immer zu retten! Bislang hat es noch keine Generation geschafft, sie zu zerstören. Das wird auch uns nicht gelingen. Aber natürlich haben wir grosse Herausforderungen zu bewältigen. Mit dem Klimawandel werden wir lernen müssen zu leben – so wie mit künftigen Pandemien auch.

### Wie soll das gehen?

Der Mensch ist sehr anpassungsfähig. Er erfindet emissionsfreie Anlagen, Städte, die sich von selbst kühlen, saubere Autos, andere Formen der Mobilität. Der Mensch ist ein sehr flexibles, innovatives Wesen, das sich den Herausforderungen stellen kann.

**Die Pandemie ist eine Krise, der Klimawandel ist eine Krise. Es gibt das**

**Sprichwort von der «Krise als Chance». Würden Sie das auch so sehen?** «Verschwende nie eine gute Krise!», sagte Winston Churchill nach dem Zweiten Weltkrieg. Krisen sind eine Störung, mit der wir uns kreativ und innovativ auseinandersetzen müssen, um nach und mit dieser Krise ein besseres und gerechteres Leben führen zu können. So gesehen ist eine Krise tatsächlich eine Chance.

### Und wie könnte ein Leben mit der Krise konkret aussehen?

Die Pandemie hat vieles an Veränderungen beschleunigt und viele Innovationen vorangetrieben. Bei den Pflegeberufen beispielsweise gibt es neue Lohn- und Tarifabschlüsse, die Anstiegswerten liegen im zweistelligen Bereich. Das können andere Berufe so nicht von sich sagen. Arbeitsbelastung, Arbeitszeitbelastung und intel-

ligente Zeitmodelle sind Themen, die jetzt angegangen werden. Jetzt geht es darum, nicht nachzulassen und die Bereiche Gesundheit, Klima, soziales Wohlbefinden, Lebensqualität und individuelles Glück zusammen zu denken. Eine Lehre der Pandemie ist, dass wir die Themen ganzheitlich betrachten und lösen müssen.

Melanie Fox

Erstpublikation in «Leben jetzt», Magazin der Steyler Missionare | lebenjetzt.eu



Daniel Dettling:  
Eine bessere Zukunft ist möglich | Kösel-Verlag 2021 | ISBN 978-3-466-37275-1 | Fr. 28.90

Neuer Bundespräsident von Jungwacht Blauring Schweiz

## Ein Dienstleister für Jugendliche

**Moritz Bauer (26) ist neuer Bundespräsident von Jungwacht Blauring (Jubla) Schweiz. Der deutsche Theologe trat Mitte November die Nachfolge von Valentin Beck an. Mit den Jugendlichen möchte er über «die grossen Fragen des Lebens» nachdenken.**

«Die Lebenswelt der Jugendlichen interessiert mich», sagt Moritz Bauer. Er will wissen, was Teenies bewegt. Der Wunsch nach Spiritualität sei da. Und den will er ernst nehmen. Es gehe ihm nicht darum, rein christliche Werte und Inhalte zu vermitteln. Vielmehr schwebt ihm eine offene Glaubenswelt vor, eine Welt, in der vieles Platz hat. Er denkt dabei etwa an gemeinsames Feiern ebenso wie ans Nachdenken über die grossen Fragen des Lebens. Moritz Bauer hat in Mainz katholische Theologie studiert. Seit Sommer 2020 forschte er an der Uni Freiburg i. Üe., wo auch seine Partnerin studiert. Nun möchte er «hinausgehen ins Leben» und hat darum zur Jubla in Luzern gewechselt.

### Dienstleister, nicht Strategie

Als Bundespräsident sei er ein «Dienstleister», sagt Moritz Bauer. Seine Kernaufgaben seien Begleiten und Beraten, Vernetzen und spirituelle Animation. «Wir als Bundespräsident geben nicht die Richtung vor», stellt er klar. Über die Strategie und die Gesamtausrichtung entscheide der Verband – und darüber werde demokratisch abgestimmt, betont er. «Aber natürlich vertritt die Jubla theologische Positionen, die ich teile», fügt Moritz Bauer an.

Die Jugendorganisation trete für eine klare Subjektorientierung ein. Der junge Mensch stehe im Vordergrund,



*Kam der Liebe wegen in die Schweiz: Moritz Bauer in Freiburg, wo er an einem Forschungsprojekt mitwirkte, ehe er zur Jubla wechselte.* Bild: Regula Pfeifer

er solle sich entfalten können. «Wir sind Dienstleister für Kinder und Jugendliche.» Gleichzeitig ist die Jubla von der Glaubensvorstellung des Theologen Karl Rahner inspiriert, wonach Gott ein Geheimnis bleibe, aber jedem Menschen zugänglich sei, so Bauer. Er begegne ihnen nicht nur in einem christlichen Gottesdienst, sondern auch im Alltäglichen, beispielsweise in der Freundschaft, in der Solidarität oder in der Natur. Deshalb lege die Jubla besonderen Wert auf Diakonie und Gemeinschaft.

### Religiöses bewusst offen

Das Religiöse ist laut dem neuen Jubla-Bundespräsident bewusst offengehalten. Katholisch-Sein sei keine Bedingung, um in der Jubla mitzumachen und wichtige Positionen zu erlangen. Vielmehr wolle die Jubla offen sein für alle und Vielfalt erfahrbar machen.

«Kirchliche Jugendarbeit kann und darf den christlichen Glauben thematisieren, muss dies aber nicht zwin-

gend immer und überall tun», sagt Bauer. Es gelte dabei die Bedürfnisse des Gegenübers und die Situation vor Ort zu berücksichtigen.

### Keine Reformorganisation

Die Jugendorganisation wolle zwar die Gesellschaft und Kirche mitgestalten. Doch das tue sie hauptsächlich als Freizeitorganisation für Kinder und Jugendliche. «Wir sind nicht die katholische Reformorganisation», äussert Moritz Bauer seine persönliche Meinung. Allerdings engagiert sich die Jubla in der «Allianz Gleichwürdiger Katholischer».

Der junge Deutsche hat die Jubla durch Freund\*innen in der Schweiz kennengelernt – und viel Positives erfahren. Er selbst gehörte als Jugendlicher keiner Organisation an. Er sei kirchlich sozialisiert, habe an seinem damaligen Wohnort Worms ministeriert und so das Gemeindeleben kennengelernt. *Regula Pfeifer/kath.ch*

Das ganze Porträt auf [pfarreiblatt.ch](http://pfarreiblatt.ch)



Bildungsgang Katechese im Kanton Luzern

# «Das bringt mich persönlich weiter»

Die Ausbildung zur Katechetin fordert sie inhaltlich und geistig, sagt Anita Jenni aus Escholzmatt, und es gehe nicht ohne Auseinandersetzung mit der eigenen Person. «Das sind wir den Schülerinnen und Schülern auch schuldig.»

«Das ist etwas für dich», sagte eine Kollegin aus der Kinderliturgiegruppe vor mehr als vier Jahren zu ihr, als es darum ging, die Stelle der Katechetin wieder zu besetzen. Anita Jenni fand den Gedanken an eine Ausbildung erst absurd, ihr jüngstes Kind war noch nicht einmal im Kindergarten. Aber die Idee liess sie nicht mehr los. Im Oktober 2018 begann sie den Bildungsgang zur Katechetin nach Formodula in Luzern. Die Bäuerin mit Landwirtschaftsbetrieb und siebenköpfiger Familie in Escholzmatt steht heute kurz vor ihrem Abschluss.

## «Etwas, das mir guttut»

Es kam ihr entgegen, dass die Ausbildung vor allem die Abende betraf. Die Arbeiten schrieb sie, wenn die Kinder in der Schule waren, das Zeitmanagement musste sie erst lernen. Eine schwierige private Situation verlangte dann plötzlich viel von ihr ab. Im Nachhinein sieht Jenni aber, wie wertvoll es war, sich trotzdem die Zeit zu nehmen, etwas nur für sich zu tun. Etwas, das sie auch weiterbringe. Wenn sie nicht mit der Ausbildung begonnen hätte, hätte sie wohl nie den Mut gehabt zu sagen: «So, Montagabend, halb fünf, jetzt schaut ihr selbst, und ich mache etwas, das mir guttut.»

Am meisten Respekt hatte Jenni vor dem verstaubten Bild der Religionslehrerin. Was, wenn in der Ausbildung konservative Haltungen auftauchen,



«Wenn du mit dem Herz dabei bist, ist das ein Gewinn»: Anita Jenni, Katechetin in Ausbildung, auf ihrem Hof in Escholzmatt.

Bild: Annalies Studer

## Katechet\*in werden?

Der Bildungsgang Katechese ist eine berufsbegleitende Ausbildung auf gesamtschweizerischer Ebene, an der sich der Kanton Luzern beteiligt. Sie dauert in der Regel dreieinhalb Jahre und startet dieses Jahr wieder. Informationen dazu gibt es an einem Abend Ende Januar, der sich in erster Linie an katholische Frauen und Männer im Kanton Luzern richtet, die den Beruf der Katechetin/des Katecheten neu ausüben möchten. *do*

Mo, 31.1., 19.30–21 Uhr, kath. Landeskirche, Abendweg 1, Luzern | Anmeldung nicht erforderlich, aber hilfreich | [lukath.ch/bildungsgang-katechese](http://lukath.ch/bildungsgang-katechese)

hinter denen sie nicht stehen könnte? Sie war dann aber stark beeindruckt, wie frei die Teilnehmer\*innen hier seien. «Manchmal ist man sehr festgefahren in der Meinung, hat das Gefühl, es ist nur so oder so. Da musst du

dann eben mal in die Stadt, um zu merken: Es geht auch anders.» Anita Jenni lacht herzlich.

## Mit Tiefgang

Sie habe die Ausbildung immer als aufbauend und unterstützend erlebt. «Mir hat jedes Modul viel gegeben. Auch persönlich.» Ebenso betont sie die Tiefe, die das Ganze über die Jahre bekommen konnte: «Dafür brauchst du Zeit, das machst du nicht beim Kartoffeln-Rüsten. Das gibt Boden, das ist wertvoll. Nebst den Abschlüssen natürlich.»

Den «Pfupf» für ihre Arbeit nimmt Jenni auch aus dem Netzwerk, das während der Ausbildung entstand. «Wenn wir einander aufbauen, helfen und unterstützen, dann trage ich diesen Pfupf auch weiter in die Pfarrei. Da haut dich dann nicht so schnell was um. Der Zusammenhalt stärkt extrem, wenn du ein paar Menschen um dich hast, die am gleichen Karren ziehen.»

Fleur Budry



Die orientalische Krippe von Lucio Negri kommt sehr naturalistisch daher.

Bild: Schweizerisches Nationalmuseum

## Landesmuseum Zürich Krippen aus dem Tessin

In der diesjährigen Krippenausstellung zeigt das Landesmuseum Zürich, wie das Tessin sich auf Weihnachten vorbereitet. Die bekannten Tessiner Krippenbauer Flavio und Lucio Negri haben ein Exemplar speziell für die Ausstellung in Zürich gebaut, heisst es in der Ausschreibung. Vater und Sohn achteten auf jedes Detail und kreierten mit Materialien wie Polystyrol oder Gips kleine und grosse Weihnachtswelten. Ausserdem zeigt die Ausstellung zahlreiche Krippen aus der ganzen Schweiz, hergestellt aus verschiedenen Materialien, von Holz über Wachs bis zu Ton und Papier.

Noch bis 9. Januar, Landesmuseum Zürich

## Universität Luzern Missbrauch – wo bleibt Gott?

Die Theologische Fakultät der Universität Luzern organisiert eine zweiteilige Veranstaltung zum Thema «Machtmissbrauch und sexuelle Gewalt in der Kirche – wo bleibt Gott?». Sie besteht aus einer Podiumsdiskussion von Mitgliedern des theologischen Feuilletons «feinschwarz» über das Thema Machtmissbrauch. Der zweite Teil ist ein Vortragsabend, an dem Doris Reisinger und Wolfgang Treitler zum gleichen Thema sprechen werden. Beide werden 2022 mit dem Herbert-Haag-Preis ausgezeichnet.

Podium: 8.1., 18.15 Uhr | Vorträge: 14.3., 18.15 Uhr, jeweils an der Universität Luzern | Informationen unter unilu.ch

## Zentrum Ranft Reise auf den Spuren von Teresa von Ávila

Ursula Bründler vom Zentrum Ranft in Flüeli begleitet im April eine Reise nach Spanien auf den Spuren der Mystikerin Teresa von Ávila (1515–1582) und des Mystikers Johannes vom Kreuz (1542–1591). Sie führt an die Stätten ihres Wirkens in Kastilien. Auf den Wanderungen, die auch mit Stille verbunden sind, gehen die Teilnehmenden den spirituellen Spuren der beiden Heiligen sowie ihren eigenen Spuren nach.

18.–28. April, Reise mit dem Zug nach und von Madrid | Informationen und Anmeldung über terra-sancta-tours.ch

## Bergbau und Menschenrechte Spiel-Vernissage «Minanga»

Einen spielerischen Zugang zu Bergbau und Menschenrechten ermöglicht das Spiel «Minanga». Es vermittelt Spielenden ab 12 Jahren Einblicke in das Leben von Bergbauregionen und macht die sozialen, wirtschaftlichen und Umwelt-Auswirkungen von Kaufentscheiden erlebbar.

Herausgegeben wurde es vom in Luzern ansässigen Verein «bergbau menschen rechte», in dessen Vorstand sich u. a. der Theologe Jules Rampini engagiert. Das Spiel ist laut Ausschreibung geeignet für Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie für den Lehrplan 21.

Spiel-Vernissage: Sa, 29.1., 14.00 | Zentrum Bergfässer, Luzern | Infos und Bestellung: bergbau-menschen-rechte.ch/minanga



## Radiotipps



Rund um das Dreikönigsfest gibt es viele Bräuche, wie etwa die Aktion der Sternsinger\*innen.

Bild: Stefanie Wilhelm / Kindermissionswerk

## Glaube Dreikönigsbräuche

Heilige Drei Könige, Epiphania, Heiligabend – am 6. Januar feiern Christ\*innen ganz unterschiedliche Feste. Doch was bedeuten die Feiertage weltweit? Waren Caspar, Melchior und Balthasar orientalische Magier? Könige? Stehen sie für Harmonie und Vielfalt oder schüren sie rassistische Vorurteile? Rund um den Dreikönigstag ziehen in der Schweiz und Deutschland Sternsinger\*innen von Haus zu Haus und sammeln Spenden, die weltweit grösste Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Und in Spanien bringen die Heiligen Drei Könige sogar die Weihnachtsgeschenke.

Do, 6.1., 12.30, SWR 2

## Perspektiven Die Welt der Träume

Träume spielen in religiösen Traditionen eine wichtige Rolle. So gibt es in der christlichen Tradition Offenbarungen, die im Traum geschehen. Es gibt islamische Überlieferungen, die von der Traumreise von Mohammed nach Jerusalem erzählen, oder alte buddhistische Traumdeutungen. Besonders zu dieser Jahreszeit beschäftigen sich viele Menschen mit ihren Träumen – während der zwölf Raunächte nach Weihnachten.

Sa, 1.1., 08.30, und Do, 6.1., 15.00, SRF 2



Eine Fünfergruppe aus Luzern diskutiert die Fragen des Bistums. Bild: Anna Graf

## Synodaler Prozess im Bistum Basel

# Erste Resultate im Januar

**Die Umfrage zum synodalen Prozess ist im Bistum Basel abgeschlossen. Nun werden die Resultate ausgewertet und am 13. Januar veröffentlicht.**

Im September hat Papst Franziskus eine weltweite Umfrage zu zehn Themenfeldern lanciert. Die Deutschschweizer Bistümer adaptierten diese und lancierten die Kampagne «Wir sind Ohr»: Vom 17. Oktober bis 30. November konnte man in Gruppen von mindestens fünf Personen Fragen zu zehn Themenfeldern beantworten. In den Bistümern Basel, Chur und St. Gallen hätten 7987 Personen in 1246 Gruppen über diese Fragen diskutiert, teilt das Bistum Basel mit. Allein im Bistum Basel waren es 838 Gruppen, die Anzahl Personen werde im Januar kommuniziert. Zum Bistum Basel gehören gut eine Million Katholik\*innen.

### Auswertung durch gfs.bern

Die Antworten wurden in eine Plattform des Forschungsinstituts gfs.bern eingegeben. Dieses werte die Antworten nun aus und publiziere die Ergebnisse am 13. Januar, so das Bistum weiter. Der Prozess geht daraufhin in Form von synodalen Versammlungen

in den einzelnen Diözesen weiter. Diese finden im Januar und Februar statt, im Bistum Basel vom 20. bis 22. Januar. Hier werden die Resultate des Bistums diskutiert und verdichtet. Zu dieser Versammlung sind alle diözesanen Räte, Kommissionen und Gäste eingeladen, wie das Bistum im September mitteilte.

### Eingabe an Bischofskonferenz

Nach Abschluss dieser diözesanen Versammlungen publizieren die Bistümer ihre Schlussberichte auf ihren Webseiten und bringen diese auch in die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) ein. «Mit der Eingabe an die Schweizer Bischofskonferenz wird der diözesane Teil des synodalen Prozesses im ersten Quartal 2022 ihren Abschluss finden», schreibt das Bistum.

### Bischofssynode 2023 in Rom

Weitere Schritte im weltweiten Prozess sind die Eingabe eines zusammenfassenden Berichts der SBK nach Rom, gefolgt von den kontinentalen Gesprächen im Herbst 2022 und der Bischofssynode in Rom 2023. Auf deren Ergebnis «dürfen wir gespannt sein», schreibt das Bistum Basel.

Sylvia Stam

## Schweiz

### Epiphaniekollekte

## Unterstützung für Kirchen im Thurgau, Wallis und Tessin

Traditionellerweise wird am ersten Wochenende im Jahr, dieses Jahr am 1./2. Januar, die Epiphaniekollekte für die Inländische Mission aufgenommen. Diese unterstützt Pfarreien bei der Renovation ihrer Kirchen und Kapellen finanziell. Folgende Kirchen stehen dieses Jahr im Fokus: Die **Pfarrkirche Maria Lourdes in Dussnang (TG)** ist die im neugotischen Stil erbaute erste Betonkirche der Schweiz. Die 1892 eingeweihte Kirche steht unter Denkmalschutz und bedarf nach 130 Jahren einer Gesamt-sanierung.

Die **Pfarrkirche Maria-Magdalena in Troistorrents (VS)** wurde 1722 eingeweiht. 1959 fand eine Gesamtrestaurierung statt. Nach Teilsanierungen in Chorraum und Eingangsbereich müssen die Mauern und das Gewölbe saniert, die Bemalung und die Altarbilder gereinigt und aufgefrischt, die Beleuchtung erneuert und ein Sprechzimmer eingebaut werden.

Die **Pfarrkirche San Martino in Prato-Sornico (TI)** ist eine romanische Kirche mit barocker Innenausstattung von historischer Bedeutung. Die Statuen und Fresken im Innen- und Aussenbereich sowie die Hauptfassade befinden sich in einem Stadium des Verfalls und müssen dringend saniert werden.



Die Kirche in Troistorrents wurde 1722 erbaut. Nun müssen Mauern und Gewölbe saniert werden. Bild: zVg

#### Impressum

**Herausgeber:** Kirchgemeindeverband Rontal,  
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

**Redaktion:** Mathias Gut (Buchrain-Perlen),  
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Matile (Root),  
Dunja Kohler-Pfister (Pastoralraum)

Erscheint monatlich

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Worte auf den Weg



Wegweiser im Schächental | Bild: Dominik Thali

.....  
**W**o chiemte mer hi  
wenn alli seite  
wo chiemte mer hi  
und niemer giengti  
für einisch z'luege  
wohi dass mer chiem  
we me gieng.

Kurt Marti (1921–2017), Berner Schriftsteller  
und reformierter Pfarrer  
.....